Stadt Bergisch Gladbach
Einwurf Nachtbriefkasten
am: 11. Sep. 2015

Bürgerpartei GL
Frank Samirae, MdR
Konrad-Adenauer-Platz 1
51465 Bergisch Gladbach

BÜRGER PARTEI GL

11. Sep. 2015 14. Sep. 2015

Stadt Bergisch Gladbach
Bürgermeister Lutz Urbach
Konrad-Adenauer-Platz 1
51465 Bergisch Gladbach

Dienstag, 8. September 2015

Gemeinsame Anfrage zur Flüchtlingsunterbringung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte erteilen Sie dem Stadtrat einen Einblick über die Entwicklung der Flüchtlingssituation in Bergisch Gladbach. Für die Stadt stellt sich hier eine Herausforderung, die ihr nicht über den Kopf wachsen darf.

Laut Angaben von NTV werden mittlerweile 800.000 Flüchtlinge erwartet in der Bundesrepublik. Die Verteilung auf die Bundesländer erfolgt nach dem sog. Königsteiner Schlüssel. Das Land NRW verteilt die Flüchtlinge dann weiter auf die Städte und Kommunen nach einen eigenen Verfahren.

Bitte rechnen Sie uns unter Angabe der Formel vor, wie viele Flüchtlinge dann in Bergisch Gladbach zu erwarten sind. Es versteht sich von selbst, dass man sich entsprechend als Kommune für eine menschenwürdige Unterbringung vorbereitet.

Wie viele Flüchtlinge sind der Stadt Bergisch Gladbach derzeit zugewiesen? Wie hat sich die Zahl der Flüchtlinge in den vergangenen 36 Monaten in Bergisch Gladbach entwickelt? Wie gliedert sich die Zahl der Flüchtlinge nach Herkunftsland? Was sind derzeit die Hauptmotivationen? Mit welcher Flüchtlingszahl rechnen Sie in 12, 24 und 36 Monaten?

Welche Anstrengungen werden von der Stadtverwaltung und von privaten Trägern unternommen, diese Zahl von Menschen in den nächsten Jahren in das soziale Leben der Stadt einzubinden (Sprache, Schule, Arbeit)?

Welche zeitliche Grenze setzen Sie für die Unterbringung in Sammelunterkünften und Containern für die jeweilig aufgenommenen Flüchtlingsfamilien und -einzelpersonen an?

Welche Maßnahmen beabsichtigt die Stadt Bergisch Gladbach, um diesen Personenkreis im Wohnungsmarkt unterzubringen? Sind neue Baumaßnahmen im Bereich des sozialen Wohnungsbaus geplant? Wenn ja, für wie viele Familien und wie viele Personen? Mit welchem Kostenvolumen wird gerechnet?

Wir beantragen, dass dies auch mit einem eigenen Tagesordnungspunkt auf der nächsten Ratssitzung erörtert wird.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Samirae, Bürgerpartei GL

Fraktion DIE Linke

Thomas Klein

Lucie Misini

Kastriot Krasniqi, SPD